Thüringer Landtag
5. Wahlperiode

Drucksache 5/3543
24.11.2011

K l e i n e A n f r a g e

des Abgeordneten Korschewsky (DIE LINKE)

und

A n t w o r t

des Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz

Zukunft des Hohenfeldener Wildgeheges

Die **Kleine Anfrage 1844** vom 28. September 2011 hat folgenden Wortlaut:

Aus der Thüringer Allgemeinen war zu erfahren, dass die Zukunft des Hohenfeldener Wildgeheges als Tourismusmagnet in der Stauseeregion Hohenfelden infrage steht.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie bewertet die Landesregierung die Bedeutung des Hohenfeldener Wildgeheges in Bezug auf die weitere touristische Erschließung und Nutzung der Stauseeregion Hohenfelden im Zusammenhang mit der neuen Thüringer Landestourismuskonzeption?

2. Ist der Landesregierung bekannt, dass es seit Bestehen des Geheges keine Sanierungsmaßnahmen gegeben hat und wie bewertet die Landesregierung diesen Sachverhalt?

3. Ist es richtig, dass die Landesregierung eine Förderung der Sanierung ablehnt und dies die Schließung des Hohenfeldener Wildgeheges zur Folge haben könnte?

4. Wenn ja, mit welcher Begründung wird eine Förderung der Sanierung abgelehnt?

5. Wie hoch wären schätzungsweise die Kosten für eine Sanierung des Wildgeheges und die damit verbundenen anteiligen Kosten gegebenenfalls für die ansässigen Kommunen im Falle der Förderung durch das Land?

6. Ist der Landesregierung bekannt, dass ortsansässige Unternehmen die entsprechenden Eigenanteile bei einer Förderung der Sanierung durch das Land in Aussicht gestellt haben? Wie bewertet die Landesregierung diese Initiative?

7. Wie bewertet die Landesregierung die Realisierung der durch das Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz in Aussicht gestellten Fördermöglichkeiten aus dem Förderprogramm "Ländlicher Wegebau" zur Instandsetzung der Verkehrsanbindung und zur Sanierung der Wegführung Campingplatz−Kletterwald−Stausee?

Druck: Thüringer Landtag, 2. Dezember 2011

Das **Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 23. November 2011 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:
Das Tiergehege Hohenfelden ist im Zusammenhang mit dem Gesamtkomplex der Erholungsregion Hohenfelden (Stausee - Campingplatz - Kletterwald - Zwei Burgen Stadt Kranichfeld) zu betrachten. Als Naherholungsziel für die Bevölkerung der umliegenden Kommunen und der Großstädte Erfurt und Weimar sowie als Ausflugsziel für Besucher kommt diesem Komplex eine wichtige Bedeutung für die Region zu.

Zu 2.:
Nein; sanierungsmaßnahmen zum Bauerhalt des Tiergeheges und des damit verbundenen Gebäudebestands wurden in unregelmäßigem Abstand seit der Errichtung in kleinerem Rahmen getätigt.

Zu 3.:
Nein; bisher liegt kein Förderantrag für die Sanierung des Tiergeheges vor, weshalb auch keine Entscheidung über eine mögliche Förderung getroffen werden kann.

Zu 4.:
Ich verweise auf die Antwort zu Frage 3.

Zu 5.:
Generell richten sich Sanierungskosten immer nach dem Zustand, der erreicht werden soll. Eine Komplettsanierung des Tiergeheges, die den Status quo erhält, würde in Anlehnung an die Kostenschätzung und den qualifizierten Vorschlag eines Planungsbüros einen Kostenrahmen von etwa 150 000 Euro umfassen.

Zur Frage anteiliger Kosten der ansässigen Kommunen im Falle einer Förderung durch den Freistaat Thüringen verweise ich auf die Antwort zu Frage 3.

Zu 6.:
Für die Fläche des Tiergeheges wurde in dem Kletterpark Hohenfelden ein privater Betreiber gefunden, der die Fläche des Tiergeheges unter Veränderung der thematischen Ausrichtung ab 1. Januar 2012 übernimmt. Zwischen dem Freistaat Thüringen und dem Betreiber wurde am 8. November 2011 der Rückbau der Anlage durch die Thüringer Landesforstverwaltung, die Errichtung eines Tiergeheges in Form eines Streichelzoos auf etwa der Hälfte der Fläche und die Anlage eines Kinderspielplatzes sowie einer Minigolfanlage auf der restlichen Fläche des Geländes vertraglich vereinbart. Durch die Investitionsbereitschaft des Kletterparks Hohenfelden kann es am alten Standort eine zukunftsfähige Weiterentwicklung des Tiergeheges geben.

Zu 7.:
Bisher liegt kein Antrag auf Förderung zur Instandsetzung der Verkehrsanbindung und zur Sanierung der Wegführung Campingplatz–Kletterwald–Stausee vor. Eine Bewertung kann daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht stattfinden. Zur Schaffung einer ordnungsgemäßen öffentlich-rechtlichen Erschließung der Erholungsanlagen am Stauseegelände wurde durch die Landesforstverwaltung und die Stadt Kranichfeld ein Waldflächentausch zur dauerhaften Grundstücksbereinigung vereinbart, um anschließend Investitionsmaßnahmen zum Bau einer Erschließungsstraße durch die Stadt Kranichfeld umsetzen zu können. Das gegenständliche Tauschverfahren wurde in der Stadtratssitzung am 3. November 2011 gemäß Stadtratsbeschluss 132-20/2011 abgelehnt.

Reinholz
Minister